

Die InterAct Law Toolbox – Learn how to learn.

Unsere Toolbox wächst stetig. Schau dich gerne auf unserer Website um.
Du hast Ideen für Gäste? Du willst bei uns mitmachen?
Schreib uns auf Instagram oder kontaktiere uns über unsere Website.



Toolbox von Julian Kay

vom 04.05.2022

I. Ratschläge für die Vorbereitung auf das 1. Staatsexamen

1. Die Wahl des Repetitoriums

Die Wahl des richtigen Repetitoriums ist schwierig. Deswegen empfehle ich euch, die Möglichkeit des Probehörens bei den unterschiedlichen Repetitorien wahrzunehmen. Macht euch außerdem darüber Gedanken, zu welchen der von den Repetitorien angebotenen Lernunterlagen ihr einen besseren Zugang findet. Wahrscheinlich werdet ihr euch trotzdem bei Beginn des Kurses nicht sicher sein, ob eure Wahl richtig war. Aber denkt dran, dass das Repetitorium letztlich nur eine Unterstützung ist und am Ende des Tages entscheidend ist, was ihr selbst daraus macht.

Ihr solltet jedoch beachten, dass die Examensvorbereitung ohne Repetitorium auch ein Weg ist, der von Kandidat*innen erfolgreich beschritten wird.¹ Und auch der Wechsel von einer Form des Repetitoriums zu einer anderen ist vollkommen in Ordnung.

Habt keine Scheu, während der Entscheidungsfindung mit Menschen zu sprechen, welche die unterschiedlichen Wege ausprobiert haben und euch wertvolle Ratschläge geben können. Bringt daher den Mut auf, den Weg zu wählen, der sich für euch richtig anfühlt und lasst euch nicht von Gruppenzwang oder Unsicherheit fehlleiten.

2. Der Lernplan

Wichtig ist vor allem, dass ihr euch bei der Erstellung eines Lernplans realistische Ziele setzt, damit ihr nicht mit einem kontinuierlichen Gefühl von Überforderung euren Lerntag beendet.

Achtet bei dem Erstellen eures Lernplanes insbesondere darauf, regelmäßige Wiederholungseinheiten einzuplanen, wobei der Lerneffekt am stärksten ist, wenn ihr Wissen im Zuge der Falllösung abrufen müsst und nicht nur euer Wissen abstrakt mit Karteikarten überprüft.

Zudem möchte ich euch ganz besonders ans Herz legen, eure eigenen Lernunterlagen nicht wie ein neues Lehrbuch mit langen Fließtexten zu gestalten. Das ist viel zu zeitaufwändig und die erhöht die Gefahr, dass ihr euch in Details verrennt und den Blick für das Grundverständnis verliert. Es ist ohnehin nicht möglich, jeden Meinungsstreit

¹ Anmerkung von InterAct Law: Schaut euch gerne in diesem Zusammenhang die Toolbox von Maximilian Nussbaum unter <https://interactlaw.de/wp-content/uploads/2020/11/Die-InterAct-Law-Toolbox-von-Maximilian-Nussbaum.pdf> an, der auf diese Weise ein erfolgreiches Examen absolviert hat.

Die InterAct Law Toolbox – Learn how to learn.

Unsere Toolbox wächst stetig. Schau dich gerne auf unserer Website um.

Du hast Ideen für Gäste? Du willst bei uns mitmachen?

Schreib uns auf Instagram oder kontaktiere uns über unsere Website.



InterAct Law

genau im Gedächtnis zu behalten. Sobald ihr anerkennt, dass die Stoffmenge einfach viel zu groß ist, um alles im Detail zu wissen, wird sich bei euch ganz automatisch ein wenig mehr Entspannung einstellen. Arbeitet stattdessen an eurem System- und Grundverständnis sowie am Problembewusstsein in Klausuren. Ihr werdet mit der Zeit ein immer besseres Gefühl für die Schwerpunkte der Klausur entwickeln, wenn ihr euch darauf konzentriert, sauber mit dem Gesetz, den Auslegungsmethoden und euren Normverweisen zu arbeiten. Es genügt oftmals, beim Lernen die Probleme überblicksartig zu erfassen und anhand von Fällen zu üben, wie ihr diese lösen könnt. Andernfalls besteht die Gefahr, dass ihr Probleme lediglich isoliert vom Prüfungsstandort lernt und in der Klausur nicht den Aufhänger erkennt, anhand dessen ihr auf den Schwerpunkt der Klausur kommt.

Besonders gute Erfahrungen habe ich mit selbst erstellten, bunten (!) Mindmaps und Diagrammen gemacht. Dabei spart ihr Zeit, setzt Probleme auch optisch in einen Zusammenhang und schärft ganz von allein euren Überblick und euer Systemverständnis.

3. Der Ausgleich darf nicht zu kurz kommen

Denkt dran, dass die Examensvorbereitung eine wirklich lange Zeit ist, an deren Ende mit den Klausuren noch einmal ein echter Kraftakt gefordert wird.

Achtet also unbedingt darauf, dass ihr auf dem Weg dahin nicht ausbrennt. Genügend Ausgleich ist daher genauso wichtig wie das Lernen selbst, wenn nicht gar wichtiger!

Mir hat es geholfen, Lern- und Ausgleichsphasen räumlich zu trennen, indem ich ausschließlich in der Bib gelernt habe. Außerdem solltet ihr zu lange Lerntage so gut es geht vermeiden. In der Regel kauft ihr euch damit nur Konzentrationsphasen vom nächsten Lerntag, an dem ihr dann nicht so ausgeruht seid, wie ihr es eigentlich sein müsstet.

Mir hat es z.B. geholfen, samstags nach der geschriebenen Probeklausur und sonntags gar nicht zu lernen, um innerhalb der Woche aufgenommenen Informationen verarbeiten zu können und genügend Energie für die nächste Lernwoche zu sammeln. Dazu war es für meine mentale Verfassung von zentraler Bedeutung, dass ich durch Auszeiten wie beim Sport oder mit Freunden und Familie Kraft getankt habe. Selbstverständlich holt sich aber jede*r auf die eigene Weise Ausgleich. Entscheidend ist, dass diese Zeiten beim Lernen nicht zu kurz kommen.

Die InterAct Law Toolbox – Learn how to learn.

Unsere Toolbox wächst stetig. Schau dich gerne auf unserer Website um.
Du hast Ideen für Gäste? Du willst bei uns mitmachen?
Schreib uns auf Instagram oder kontaktiere uns über unsere Website.



4. Tipps für die Lerngruppe

Für die Lerngruppe würde ich euch empfehlen, diese entsprechend einer AG zu strukturieren: Jedes Lerngruppenmitglied sucht abwechselnd für jede Lerneinheit einen Fall aus und agiert während der Lerneinheit als AG-Leitung. Für in der Lerngruppe zu lösende Fälle könnt ihr euch bei juristischen Ausbildungszeitschriften oder auf einschlägigen Websites (z.B. examensgerecht.de) bedienen. Ladet die Fälle vor jedem Treffen am besten in eine gemeinsame Cloud hoch, damit ihr für das Lesen keine Zeit verliert.

Vor oder zu Beginn jeder Lerneinheit sollte zunächst jedes Lerngruppenmitglied (außer die AG-Leitung) eigenständig den Fall gliedern. Anschließend solltet ihr die Falllösung in der Gruppe diskutieren, wobei die AG-Leitung Hilfestellungen gibt. Versucht dabei gerne, die Falllösung auch verbal im Gutachtenstil zu diskutieren, damit ihr euren Umgang mit dieser Denkweise schärft. Außerdem bereitet euch dies zugleich auf die mündliche Prüfung vor.

Zeitlich sind die Sitzungen natürlich von der Größe/Komplexität des Falls abhängig. Wir haben aber immer versucht, nach 1,5 Stunden fertig zu sein und uns lieber häufiger, in der Regel zweimal, in der Woche zu treffen.

II. Ratschläge für die Vorbereitung auf das 2. Staatsexamen

1. Der Einstieg in das Referendariat

Aufgrund der vielen neuen Eindrücke kann der Einstieg in das Ref durchaus überfordern. Dies ist völlig normal und sollte euch nicht verunsichern, zumal es allen so geht. Viele Unklarheiten erledigen sich im Laufe automatisch. Ihr werdet insbesondere zu Beginn eine sog. vertiefte Einführungsphase haben, in der euch alles erklärt wird. Der Rest kommt mit der Zeit. Gewöhnt euch ruhig erst einmal an den neuen Alltag, bevor ihr euch Gedanken über das Lernen macht.

Dennoch ist es zu Beginn des Refs ist es durchaus empfehlenswert, sich einen Überblick mithilfe der Merkblätter des LJPA zu verschaffen. Einen guten Überblick hinsichtlich des Ablaufes bietet die Ausbildungsbroschüre.²

² In der Ausbildungsbroschüre des LJPA Niedersachsen findet ihr auf S. 13 ff. die Ausbildungspläne unter https://justizportal.niedersachsen.de/startseite/karriere/landesjustizprüfungsamt/juristischer_vorbereitungsdienst/juristischer-vorbereitungsdienst-157847.html.

Die InterAct Law Toolbox – Learn how to learn.

Unsere Toolbox wächst stetig. Schau dich gerne auf unserer Website um.

Du hast Ideen für Gäste? Du willst bei uns mitmachen?

Schreib uns auf Instagram oder kontaktiere uns über unsere Website.



2. Der neue Lernalltag

Im Gegensatz zu der Vorbereitung auf das 1. Staatsexamen läuft das Ref aufgrund einer Anwesenheitspflicht und z.T. Hausaufgaben deutlicher verschulter ab.

Des Weiteren werdet ihr früh feststellen, dass viel weniger Zeit zum intensiven und detaillierten Lernen bleibt. Dieses individuelle Lernen wird neben der AG, der Stationsarbeit, dem Klausurenkurs, der Lerngruppe und ggf. einem Nebenjob und den wichtigen Ausgleichsphasen (!) schnell zur Nebensache. Das ist aber vollkommen normal. Umso wichtiger ist aber tatsächlich, dass ihr aktiv an der AG teilnehmt, früh eine zielführende Lerngruppe bildet und am Klausurenkurs teilnehmt. Dann werdet ihr schnell merken, dass ihr gar nicht mehr so viel allein lernen müsst, wie noch beim 1. Examen. Schließlich solltet ihr euch auch auf die Stationsarbeit und den Praxiseindruck konzentrieren, der für eure bald anstehende Berufsentscheidung ganz entscheidend sein kann.

Etwaige Lücken lassen sodann im sog. Tauchen in der Anwaltsstation (Umfang abhängig von eurer Absprache mit der jeweiligen Kanzlei) gut schließen.

3. Vernachlässigt auch im Ref die wichtigen Pausen nicht

Auch im Ref müsst ihr auf genügend Ausgleich achten, um am Ende eure Bestleistung zu erbringen. Da ihr im Vergleich zum 1. Staatsexamen noch weniger Lernzeit habt, fällt es umso schwerer, kein schlechtes Gewissen zu empfinden, wenn ihr nicht lernt. Denkt dran, dass ihr euch auch dann auf das Examen vorbereitet, wenn ihr nicht gerade allein am Schreibtisch die Nase in ein Lehrbuch steckt. In den langen zwei Jahren des Refs ist es unglaublich wichtig, regelmäßig die Reserven aufzufüllen.

4. Die Arbeit mit Kommentaren

Der Kommentar sollte euer ständiger Begleiter sein – bei jeder Falllösung und auch in der Lerngruppe. Es ist durchaus empfehlenswert, die Kommentare zu kaufen, um auch in diesen Randkommentierungen zu nutzen. Je besser eure Arbeit mit dem Kommentar wird, desto müsst ihr lernen und desto besser wird eure Zeitmanagement in der Klausur.

5. Tipps für die Lerngruppe

Auch während des Refs empfehle ich euch sehr, mit einer Lerngruppe zu arbeiten. Dabei könntet ihr wie im Rahmen des 1. Staatsexamens erläutert abwechselnd Klausuren lösen und nach einiger Zeit auch Aktenvorträge simulieren. Hilfreich ist auch ein „Klausurenzirkel“, bei welchem ihr eure Klausuren gegenseitig korrigiert. Zum einem nimmt man Hinweise von direkten Mitstreiter*innen wahrscheinlich noch intensiver auf

Die InterAct Law Toolbox – Learn how to learn.

Unsere Toolbox wächst stetig. Schau dich gerne auf unserer Website um.

Du hast Ideen für Gäste? Du willst bei uns mitmachen?

Schreib uns auf Instagram oder kontaktiere uns über unsere Website.



als von Korrekturassistent*innen eures Klausurenkurses. Zudem ist der Lerneffekt, wenn ihr selbst eine Klausurbewertung verfassen müsst, immens. Ihr versetzt euch selbst in die Korrektursituation und werdet merken, welche Fehler man in dieser Rolle verzeiht und welche eher schwer wiegen. Sofern ihr Zeit habt, solltet ihr den Klausurenzirkel bereits in eurer Lerngruppe für das 1. Staatsexamen integrieren.

Eine Lerngruppe hilft des Weiteren nicht nur beim Lernen, sondern auch dabei, von den Erfahrungen zu profitieren, die andere Lerngruppenmitglieder z.B. während des Sitzungsdienstes gesammelt haben. So könnte ihr Fragen, Zweifel und Unsicherheiten besser beseitigen.

6. Die Klausuren

Grundsätzlich empfehle ich euch, so früh wie möglich Klausuren zu schreiben, sofern der Klausurenkurs je nach Bundesland nicht ohnehin verpflichtend ist.³ Dies solltet ihr bereits aufgrund des Umstandes beherzigen, dass Skripte für das Ref zwar klausurtaktische Erwägungen bieten, ihr jene aber nur durch das Üben von Klausuren vollends verinnerlichen werdet. Ihr findet zudem online Angebote für das Klausurencoaching.⁴ Zieht auch in Betracht, euch an Klausuren zu versuchen, deren Station ihr noch nicht absolviert. Sonst bleibt vielleicht insbesondere für die Anwaltsklausuren nicht mehr genügend Zeit

Bei der Suche nach Klausuren für eure Lerngruppe werdet ihr in den klassischen Ausbildungszeitschriften fündig. Das LJPA wird euch des Weiteren Musterklausuren über das Justizportal zur Verfügung stellen.

Macht euch früh Gedanken über Klausurtaktiken. Mir hat z.B. die Erkenntnis geholfen, dass bei mir die Skizze für eine Strafrechtsklausur zu viel Zeit beansprucht hat und ich stattdessen lieber den Sachverhalt gründlicher und womöglich ein weiteres Mal gelesen habe. Denk auch daran, dass auch das äußere Erscheinungsbild eurer Klausur einen wichtigen Einfluss auf eure Benotung haben kann.

Ich empfehle euch darüber hinaus, nicht nur höchstrichterliche, sondern auch erstinstanzliche Urteile zu lesen (während der Station oder über Juris). Das schärft euer Formulierungsgeschick im Urteilsstil und ist in der Regel deutlich klausurrealistischer

³ Das LJPA Niedersachsen bietet ein kostenloses umfangreiches Skript für die anwaltlichen Fächer zum Download an, welches unter anderem Ratschläge zur Klausurstrategie enthält, siehe https://justizportal.niedersachsen.de/download/132254/Die_anwaltlichen_Faecher_-_barrierefrei.pdf.

⁴ Beispielsweise unter <https://www.jurref.de/>; Lerntipps (für Studierende und Referendar*innen) bietet auch <https://juratopia.de/>.

Die InterAct Law Toolbox – Learn how to learn.

Unsere Toolbox wächst stetig. Schau dich gerne auf unserer Website um.
Du hast Ideen für Gäste? Du willst bei uns mitmachen?
Schreib uns auf Instagram oder kontaktiere uns über unsere Website.



als Revisionsurteile. Zudem gibt mittlerweile auch sehr hilfreiche Podcasts, mit denen ihr quasi nebenbei Lerninhalte wiederholen könnt.⁵

7. Der Aktenvortrag

Versucht, in eurer Lerngruppe früh Aktenvorträge zu üben. Befasst euch mit Formulierungsbeispielen, damit ihr hinreichende Hilfestellungen für eine souveräne Vortragsweise habt. Auch wenn es ein bisschen foltert, aber filmt Euch einfach mal, wenn ihr einen Aktenvortrag haltet – der Lerneffekt ist wirklich groß. Auch online findet ihr hilfreiche Informationen zum Aktenvortrag.⁶

8. Vertiefungshinweise

Nun möchte ich euch noch ein paar Inhalte mit an die Hand geben, die mir während des Refs und der Vorbereitung auf das 2. Staatsexamen besonders geholfen haben. Diese Sammlung hat natürlich keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Für Zivilrecht empfehle ich euch:

- JA 2005, 523
- JuS 2014, 320
- JuS 2014, 607
- JA 2019, 772
- JA 2019, 851
- ZVR bei KAISER bei RiAG Milde

Für Strafrecht empfehle ich euch:

- <https://ag-strafrecht.eu>
- JuS 2019, 436

Bezüglich der Verwaltung (Niedersachsen) empfehle ich euch:

- <https://assessorexamen-niedersachsen.de>
- <https://www.skript-maczynski.net>
- Die Arbeit mit dem Gesetz ist insbesondere bei Nebengebieten sehr wichtig sowie der Aufbau und die Formulierungen bei Bescheiden!

⁵ Beispielsweise der Podcast für Referendar*innen unter <https://www.ag-zivilrecht.de/>.

⁶ Das LPA Niedersachsen bietet ein kostenloses umfangreiches Skript für die anwaltlichen Fächer zum Download an, welches ab S. 199 den Aktenvortrag behandelt, siehe https://justizportal.niedersachsen.de/download/132254/Die_anwaltlichen_Faecher_-_barrierefrei.pdf.

Die InterAct Law Toolbox – Learn how to learn.

Unsere Toolbox wächst stetig. Schau dich gerne auf unserer Website um.

Du hast Ideen für Gäste? Du willst bei uns mitmachen?

Schreib uns auf Instagram oder kontaktiere uns über unsere Website.



Hinsichtlich der Anwaltsklausur empfehle ich euch:

- https://justizportal.niedersachsen.de/download/132254/Die_anwaltlichen_Faecher_-_barrierefrei.pdf
- Jacob, Specht, Bleckat - 3 Bände mit Übungsklausuren
- JuS 2015, 15
- JA 2008, 721
- JA 2009, 716

Für die mdl. Prüfung/Aktenvorträge empfehle ich euch:

- JA 2021, 757
- JA 2014, 303
- JA 2008, 621
- JA 2021, 852
- https://www.justiz.nrw.de/Gerichte_Behoerden/landesjustizpruefungsamt/aktenvortraege/index.php